

	<p>Object: Pilger mit heiligem Wasser aus Benares und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 44</p>
--	--

Description

Der Mann trägt eine dunkelblaue Jacke mit einem Blumenmuster, ein indisches Hüfttuch, dhoti, einen weißen Schal und eine eigenartige Kappe, die bis über die Ohren geht und aus dem gleichen Material wie die Jacke hergestellt ist. Auf der Schulter trägt er ein Joch, an dessen beiden Enden zwei Behälter befestigt sind. Daneben hängen am Joch ein Handtuch und ein kleiner Gong. In der linken Hand trägt er eine Art Tasche. Seine in einen weißen Sari gekleidete Frau trägt ebenfalls eine Tasche in der Hand. Sie ist reich geschmückt, was man allerdings nur symbolisch verstehen muss, da in der Realität eine Frau ihres Standes kaum so teuren Schmuck besessen haben dürfte und wenn, diesen sicher nicht auf ihrer langen Wanderung sichtbar getragen hätte.

Bei dem Paar handelt es sich um Pilger, die Ganges-Wasser aus Benares nach Rameswaram im äußersten Südosten des Landes tragen. Dort werden sie das Wasser über den linga, den symbolischen göttlichen Penis in Rameswaram gießen. Der linga gilt als Symbol der Kraft und Gegenwart des Gottes Rama (Avatar von Vishnu). Auf dem Heimweg tragen sie Sand vom Strand von Rameswaram (wo, laut dem Epos Ramayana, das Affenheer die Brücke nach Sri Lanka gebaut hatte, um die dort hin entführte Sita zu befreien) nach Benares, um ihn in den Ganges zu streuen. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique: Papier, Karton; Gouachemalerei

Measurements: 35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School

	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India

Keywords

- Art of painting
- Clothing
- Company style
- Faith
- Gouache paint
- Hinduism
- Religion

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau